



Bilder: z.V.g.

Das Akkordeonorchester Winterthur am Eidgenössischen

Eidgenössisches Akkordeonfest

WINTERTHURER VEREINE: Von gut bis vorzüglich

Am vergangenen Wochenende nahmen das Akkordeon Orchester Winterthur und die Vereinigung Winterthurer Harmonikaspieler am Eidgenössischen Akkordeonfest in Herisau teil.

em/pd- Vergangenes Wochenende trafen sich in Herisau rund 100 Orchester aus der ganzen Schweiz zu Wettspielen am 15. Eidgenössischen Akkordeonfest. Nahezu 200 Musikerinnen und Musiker wetteiferten um möglichst gute Prädikate. Einen farbenprächtigen Höhepunkt bildete am Sonntagnachmittag der Festumzug mit über 60 Sujets (Ausstrahlung SF am 21. Juni um 14.05 Uhr). Das Akkordeonorchester Winterthur (AOWI) nahm mit zwei Formationen am Wettbewerb teil. Das Trio, bestehend aus Marlen Abderhalden, Andrea Tanner und Robin Meli, studierte in Eigenregie innert kürzester Zeit das Stück «Dorfsonntag» ein, welches in der Kategorie Mittelstufe eingestuft war. Es widerspiegelt einen Sonntag auf dem Dorfe und beinhaltet unter anderem einfühlsame Choräle, diverse Tänze und einen Ländler. Die Jury benotete den Vortrag der drei jungen Spieler mit einem «gut». Nach einem stressigen Einspielen und ein wenig Aufregung, galt es dann auch für die Aktiven ernst. Unter der Leitung von Monika Huch, welche den Verein seit fünf Monaten dirigiert und ebenfalls das allererste Wettbewerb bestritt, gab das Orchester das bekannte Stück «Free World Fantasy» zum Besten. Die Schwierigkeit bei diesem in der Mittelstufe klassierten Stück war die Interpretation, sollte man doch die «freie Welt» heraushören können und Tempo- und Rythmuswechsel folg-



Höchstkategorie nicht nur beim Akkordeonspiel: Die Vereinigung Winterthurer Harmonikaspieler warb sehr sympathisch für das nächste «Eidgenössische» in Winterthur.

ten Schlag auf Schlag. Das Orchester bewältigte dies unter der präzisen Leitung von Monika Huch hervorragend und wurde dafür mit dem Prädikat «sehr gut» belohnt.

Prächtiger Festumzug

Am Sonntag nahm das AOWI auch am Festumzug teil. Unter dem Motto «rot wiis forever», vertrat das Orchester die Farben der Winterthurer Fahne und verteilte eifrig Präsentie der Stadt. Auch Marschmusik durfte beim AOWI nicht fehlen.

Prädikat «vorzüglich»

Mit sehr grossem Erfolg nahm auch die Vereinigung Winterthurer Harmonikaspieler (VWH) am Fest teil. Unter der Leitung von Sergej Stukalin erspielte sich sowohl das Orchester 1 wie auch das Elite-Orchester der VWH in den beiden höchsten Spielkategorien das beste Prädikat «vorzüglich». Als Organisatoren des nächsten Eidgenössischen am 9. und 10. Juni 2012 strampelte die VWH am Festumzug auf einem 15-plätzigem Strassenpedalo durch Herisau.



Vereinigung Winterthurer Harmonikaspieler: Nur ganz knapp am Festsieg vorbeigeschrammt ...

25 Jahre gegen Gewalt

FRAUENHAUS Winterthur

Verbrennungen mit dem Bügeleisen, ausgeschlagene Zähne, Gehörschäden durch Schläge auf den Kopf, gebrochene Rippen, blaue Flecken, zerstörtes Selbstwertgefühl und soziale Isolation. Seit der Gründung im Jahr 1984 bietet das Frauenhaus Winterthur zahlreichen von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen und Kindern einen Schutzraum vor Bedrohung und Gewalt.

em/pd- Jahrelang erlebte Gewalt hinterlässt massive Spuren. Dementsprechend hoch ist der Betreuungsaufwand der 80 bis 100 gewaltbetroffenen Frauen und 100 bis 120 gewaltbetroffenen Kinder, die jährlich bei der Verarbeitung ihrer Gewalterlebnisse im Frauenhaus Winterthur unterstützt werden. Diese Entwicklung zeigt, dass Frauen mit stabileren Ressourcen in ambulanten Beratungsstellen Hilfe suchen, während psychisch destabilisierte Frauen mit komplexen Problemen oder mit chronifizierten Gewaltbiographien als «letzten Rettungsanker» ins Frauenhaus kommen.

Grosse Belastung

Armut, Arbeitslosigkeit, Suchtverhalten etc. kommen häufig als zusätzliche Belastungsfaktoren hinzu. Der psychische und gesundheitliche Zustand der Betroffenen ist oft sehr schlecht, die Abhängigkeit vom gewaltausübenden Partner sehr gross, die eigene Handlungsfähigkeit massiv beeinträchtigt. Durch das gewaltgeprägte Umfeld sind besonders auch



Bild: fotolia

Das Frauenhaus bietet unter häuslicher Gewalt leidenden Frauen Hilfe.

die Kinder in ihrer Entwicklung geschädigt und häufig psychisch verwahrt. Aus diesem Grund arbeitet das Frauenhaus seit den letzten Jahren verstärkt mit den Kindern, die mit ihren Müttern ins Frauenhaus flüchten müssen. Ihnen die Möglichkeit zu geben, die Gewalterlebnisse zu verarbeiten, ist eine wichtige Präventionsarbeit. Es ist bekannt, dass diese Kinder ein erhöhtes Risiko für kriminelles oder antisoziales Verhalten haben.

Auf Schutz angewiesen

Einen wichtigen Meilenstein hat das Frauenhaus Winterthur ausserdem bei der Initiation der Pilotprojekte «KidsPunkt» im Kanton Zürich und «Care4Kid» im Kanton Thurgau gelegt. Es ist eine Pionierarbeit im Bereich ambulanter Beratung für Kinder, die von

häuslicher Gewalt betroffen sind. Auch Gewalt in der Partnerschaft ist leider noch immer an der Tagesordnung. Viele der betroffenen Frauen und Kinder sind trotz gesetzlicher Schutzmassnahmen wie Wegweisung und Kontaktverbote weiterhin auf den Schutz und die Unterstützung des Frauenhauses angewiesen. Dies zeigt sich deutlich dadurch, dass immer wieder Frauen wegen Platzmangel abgewiesen werden müssen. So werden die Mitarbeitenden des Frauenhauses auch in der Zukunft ihr Wissen und ihre Erfahrungen zur Bekämpfung der Gewalt in der Partnerschaft einsetzen. Es braucht weiterhin einen geschützten Raum und ein Erfahrungsfeld für betroffene Frauen und Kinder, um neue Formen eines gewaltfreien Lebens zu erlernen.

«Hasler-Gloor»

IN WINTERTHUR ENTDECKTER KLEINPLANET wurde getauft

Der am 12. September 2007 auf der Sternwarte Eschenberg in Winterthur entdeckte Asteroid 2007 RP14 trägt seit wenigen Tagen den offiziellen Namen «Hasler-Gloor».

em/pd- Der Asteroid wurde im März nach weiteren Beobachtungen eines deutschen Fachastronomen am spanisch-deutschen Astronomiezentrum auf dem Calar Alto in Südspanien vom Minor Planet Center mit der Nummer 210213 versehen. Wie Markus Griesser, Leiter des Winterthurer Observatoriums, mitteilt, durfte er nach dieser abschliessenden Bahnbestimmung sein Recht als Entdecker für einen Namensvorschlag ausüben. Das für die Benennungen von Asteroiden zuständige «Committee for Small Body Nomenclature» akzeptierte den Doppelnamen. Griesser ehrt damit die herausragenden Persönlichkeiten und das Lebenswerk von Dr. med. Niklaus und Ursula Hasler-Gloor, denen er seit Jahrzehnten freundschaftlich verbunden ist.

Gründer der Astronomischen Gesellschaft Winterthur

Als junger Assistenzarzt am Kantonsspital Winterthurer hatte Niklaus Hasler zusammen mit seiner

Frau Ursula 1963 die Astronomische Gesellschaft Winterthur gegründet und sie mehrere Jahre geführt. Auch Markus Griesser fand damals als 14-Jähriger dank dieser Förderung seinen Weg zu den Sternen. Von 1980 bis 1988 war Niklaus Hasler Präsident der Ärztegesellschaft des Kantons Zürich. Ursula Hasler berichtete während 30 Jahren unter Pseudonym in mehreren medizinischen Fachzeitschriften auf feinsinnige und humoristische Art über ihre Beobachtungen und Erlebnisse als Ehefrau und Mitarbeiterin eines Hausarztes.



Bild: z.V.g.

Seit wenigen Tagen ein wahrhaftig «himmlisches Paar»: Ursula und Niklaus Hasler-Gloor

Anzeige

Schultheis-Möckli

SCHULTHEIS-MÖCKLI HAT GEBURTSTAG!

Monsch Peter,
Strässle Marc, Müller
Marcel, Spengler Daniel

HAPPY BIRTHDAY!

**100
JAHRE**
SCHULTHEIS-MÖCKLI

www.schultheismoeckli.ch

360° Schweizer Elektrotechnik Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

«Hasler-Gloor»

Der Asteroid «Hasler-Gloor» ist nur etwa einen bis zwei Kilometer klein. Er kreist in einer ovalen Bahn zwischen Jupiter und Mars um die Sonne und kann sich der Erde bis auf maximal 137 Millionen Kilometer nähern; das nächste Mal wird dies am 17. Juli 2011 sein. Er fliegt dann mit einer Geschwindigkeit von fast 88'000 Stundenkilometern durch das All und braucht dennoch für einen einzigen Sonnenlauf 4,25 Jahre.